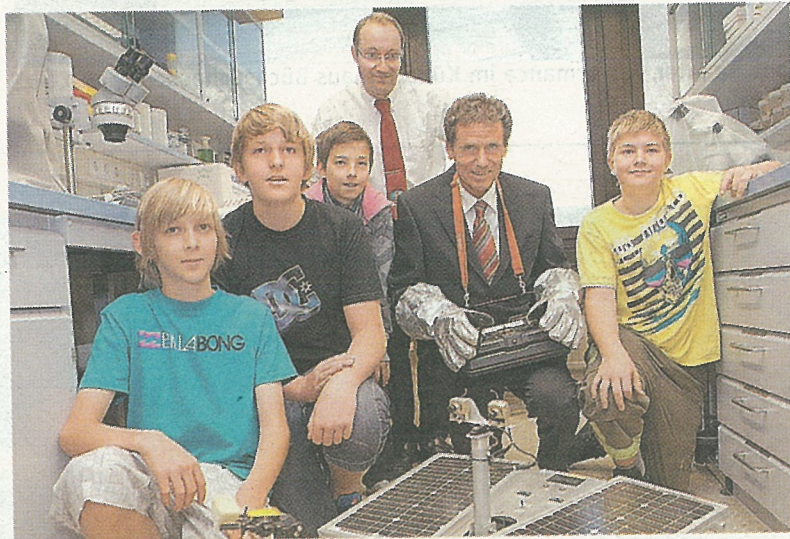


Blick auf ein Projekt von Sparkling Science

Mit Forschern aus Innsbruck und Wien untersuchen SchülerInnen bei einem Sparkling-Science-Projekt die Atmosphäre als Lebensraum einzelliger Organismen. Wissenschaftsminister Töchterle informierte sich über die Forschungen.

In dem Schülerforschungsprojekt TriPolar befassen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit den extremen Lebensbedingungen in der Atmosphäre und den dort lebenden Mikroorganismen. Dabei bedienen sie sich professioneller Mittel wie einem Stratosphärenballon zur Luftprobengewinnung und einem neu entwickeltem Laserverfahren. Sie sind in Tagungen und Publikationen eingebunden und werden am Ende des Projekts ein eigenständig erstelltes Buch präsentieren. „Die wertvolle Neugierde und das große Interesse der Kinder soll gerade im Bereich Wissenschaft und Forschung noch stärker geweckt und gefördert



Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle mit Schülern des Sparkling Science-Projekts TriPolar.

Foto: Andreas Friedle/bmwf

werden“, kommentierte Wissenschafts- und Forschungsminister Karlheinz Töchterle das Projekt bei seinem Besuch in Innsbruck. Die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen verschiedener Altersklassen und Schultypen kommen aus Tirol, Niederösterreich, dem Burgenland und sogar aus Chicago, USA. Mit internationalen Partnern

wird so die englische Sprachkompetenz trainiert und das Präsentieren von Daten erlernt. Unterstützt wird das Projekt vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms „Sparkling Science“.

Sandra.Weisheidinger
@student.uibk.ac.at

WISSENSWERT n° 15, 21.6.2011 MAGAZIN UNIV. INNSBRUCK